



Entrée

Gebrauchsanleitung
Directions for use

 **Breezy**®

**INNOVATE.
BUILD FOR THE FUTURE**

Vorwort

Sehr geehrte Kundin,
Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für ein hochwertiges Produkt von SUNRISE MEDICAL entschieden. Darüber freuen wir uns sehr. Diese Gebrauchsanweisung bringt zahlreiche Tips und Anregungen, so dass Ihr Rollstuhl Ihnen ein vertrauter und zuverlässiger Partner sein wird.

Das Wort **KUNDENNÄHE** wird bei uns groß geschrieben: Wir möchten Sie über die aktuellsten Entwicklungen bei Sunrise Medical auf dem "Laufenden" halten. Kundennähe heißt aber auch: zügige, möglichst unbürokratische Bearbeitung, wenn es um Ersatzteile, Zubehörteile oder einfach nur Fragen zu Ihrem Rollstuhl geht.

Wir möchten, dass Sie mit uns zufrieden sind. Sunrise Medical arbeitet ständig an der Weiterentwicklung der Produkte. Änderungen des Lieferumfangs in Form, Technik und Ausstattung können daher auftreten. Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanweisung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Wir, SUNRISE MEDICAL, besitzen das ISO- 9001- Zertifikat, welches die Qualität unserer Produkte in allen Stufen, von der Entwicklung bis hin zur Produktion, sicherstellt.

Bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Kundenservice, falls Sie Fragen bezüglich des Gebrauchs, der Wartung oder der Sicherheit Ihres Rollstuhles haben.

Falls Sie in Ihrer Nähe keinen zugelassenen Händler oder wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an:

Sunrise Medical GmbH + Co.KG

Kahlbachring 2-4

D- 69254 Malsch/Heidelberg

Telefon 07253 / 980-0

Telefax 07253 / 980-111

E-mail: info@sunrisemedical.de

Internet: www.sunrisemedical.de

Inhalt

Vorwort	11
Sicherheitshinweise	12
Übersicht	13
Handhabung	14
Optionen	
Ankippbügel	14
Bremsen	14
Fußbrett	15
Lenkrad	15
Radstandsverlängerung	15
Rücken	15
Seitenteil	16
Beckengurt	16
Sicherheitsräder	16
Sitz	16
Stockhalter	16
Reifen und Reifenmontage	17
Mögliche Störungen	17
Wartung und Pflege	17
Technische Daten	17
Typenschild/Garantie	18
Anzugsmomente	10

Die Gebrauchsanweisung beschreibt alle weltweit verkauften Produkteigenschaften, auch wenn diese nur optional oder gar nicht in ihrem Land verfügbar sind. Bitte beachten Sie deshalb das aktuelle Bestellblatt oder wenden sich an den Fachhandel.

Konstruktion und Bauweise des Rollstuhls sind auf größtmögliche Sicherheit ausgelegt. International werden alle geltenden Sicherheitsnormen erfüllt oder übertroffen. Trotzdem kann sich der Benutzer durch unsachgemäßen Gebrauch des Rollstuhls in Gefahr bringen. Zu Ihrer Sicherheit haben wir nachfolgend einige Regeln aufgeführt, die unbedingt beachtet werden sollten.

Nicht fachgerechte oder fehlerhafte Anpassungs- bzw. Einstellarbeiten bedeuten eine erhöhte Unfallgefahr.

Sie sind als Rollstuhlfahrer/in ein Teil des öffentlichen Straßenverkehrs und wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie somit der Straßenverkehrsordnung unterliegen.

Tragen Sie daher möglichst helle Kleidung im Dunkeln, dass Sie besser gesehen werden und achten Sie darauf, dass die Reflektoren nicht bedeckt sind.

Fahren Sie während der ersten Fahrt vorsichtig. Lernen Sie den neuen Rollstuhl kennen. Testen Sie die Auswirkungen der Schwerpunktverlagerung auf das Verhalten des neuen Rollstuhls. Üben Sie auf der Ebene, an der Steigung und bei Gefälle.

ACHTUNG!

Die Bremsen dienen nicht zum Abbremsen des Rollstuhls. Sie sichern Ihren Rollstuhl gegen ungewolltes Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Gelände halten, betätigen Sie unbedingt Ihre Feststellbremsen. Aber betätigen Sie immer beide Bremsen, ansonsten könnte Ihr Rollstuhl kippen.

Die Feststellbremsen sind nicht als Betriebsbremsen ausgelegt.

Fahren Sie immer mit Aufzügen oder benutzen Sie Auffahrampen. Sind diese Hilfsmittel nicht vorhanden, so sollten Sie mit Hilfe von zwei Begleitpersonen zu Ihrem Ziel gelangen. **Bitte nur an fest montierte Rahmenteile greifen.** Ein eventuell montiertes Sicherheitsrad muss man dann einklappen. Der Rollstuhl darf mit Insasse nicht gehoben, nur geführt werden.

Vor jeder Fahrt sollten Sie unbedingt prüfen:

- die Steckachsen der Antriebsräder
- die Klettverschlüsse der Sitzfläche und der Rückenlehne
- die Reifen, den Luftdruck und die Bremsen

Bei zu geringem Luftdruck und zu großem Bremsabstand verliert die Bremse ihre Wirkung.

Die maximale Zuladung beträgt 125 kg.

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf der Sitzfläche. Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

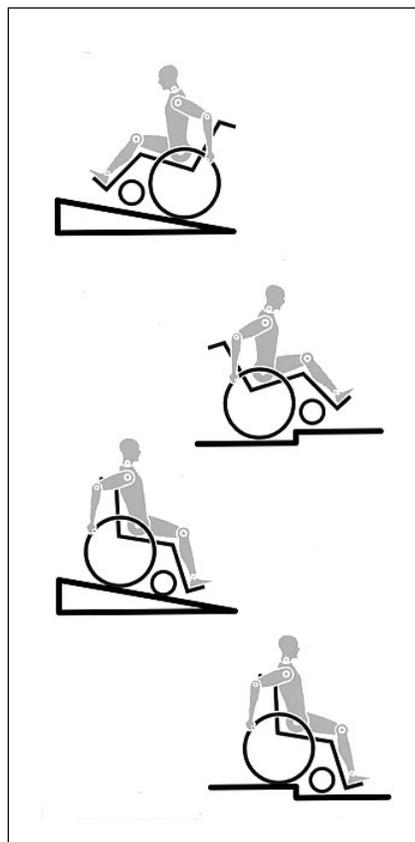
In allen Verkehrsmitteln darf während der Fahrt der Benutzer nicht im Rollstuhl sitzen!

Nur die im Verkehrsmittel fest eingebauten Sitze und Sicherheitsgurte bieten ausreichend Schutz in Gefahrensituationen. Sichern Sie den unbesetzten Rollstuhl während der Fahrt mit geeigneten Mitteln.

Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.

Besonders beim Befahren von Anstiegen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen.

Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.



Sicherheit in Fahrzeugen

Wichtige Sicherheitshinweise!

Zur Problematik des Transports von Rollstuhl samt Insasse in Kraftfahrzeugen nehmen wir wie folgt Stellung:

Wir weisen darauf hin, daß ein sachgemäßer Transport nur dann gewährleistet ist, wenn Personen in den fahrzeugzugehörigen Rückhaltesystemen befördert werden und Gegenstände wie Rollstühle abgetrennt von der Fahrgastzelle gesichert aufbewahrt werden.

Wie Testberichte aus der Automobilindustrie belegen, können im Autoverkehr, z.B. beim Bremsen oder bei Unfällen, Kräfte auftreten, die erheblich höher und vielfältiger sind, als die, die bei der Konstruktion eines Rollstuhls zu Grunde gelegt werden.

Einzelne Bauteile oder die Gesamtkonstruktion des Rollstuhls halten unter Umständen diesen Belastungen nicht stand.

Die Zweckbestimmung dieses Rollstuhles ist vor allem, Behinderter im Alltag Mobilität zu bieten; hierfür sind unsere Rollstühle ausgelegt. Ein Rollstuhl, der zum Personentransport in Fahrzeugen geeignet wäre, erfüllt diese Anforderung der Zweckbestimmung nicht, da er aufgrund der notwendigen Konstruktion zu schwer und zu unhandlich wäre.

Die DIN 75078-2 für Behindertentransportwagen versucht die Risiken eines Transportes zu minimieren.

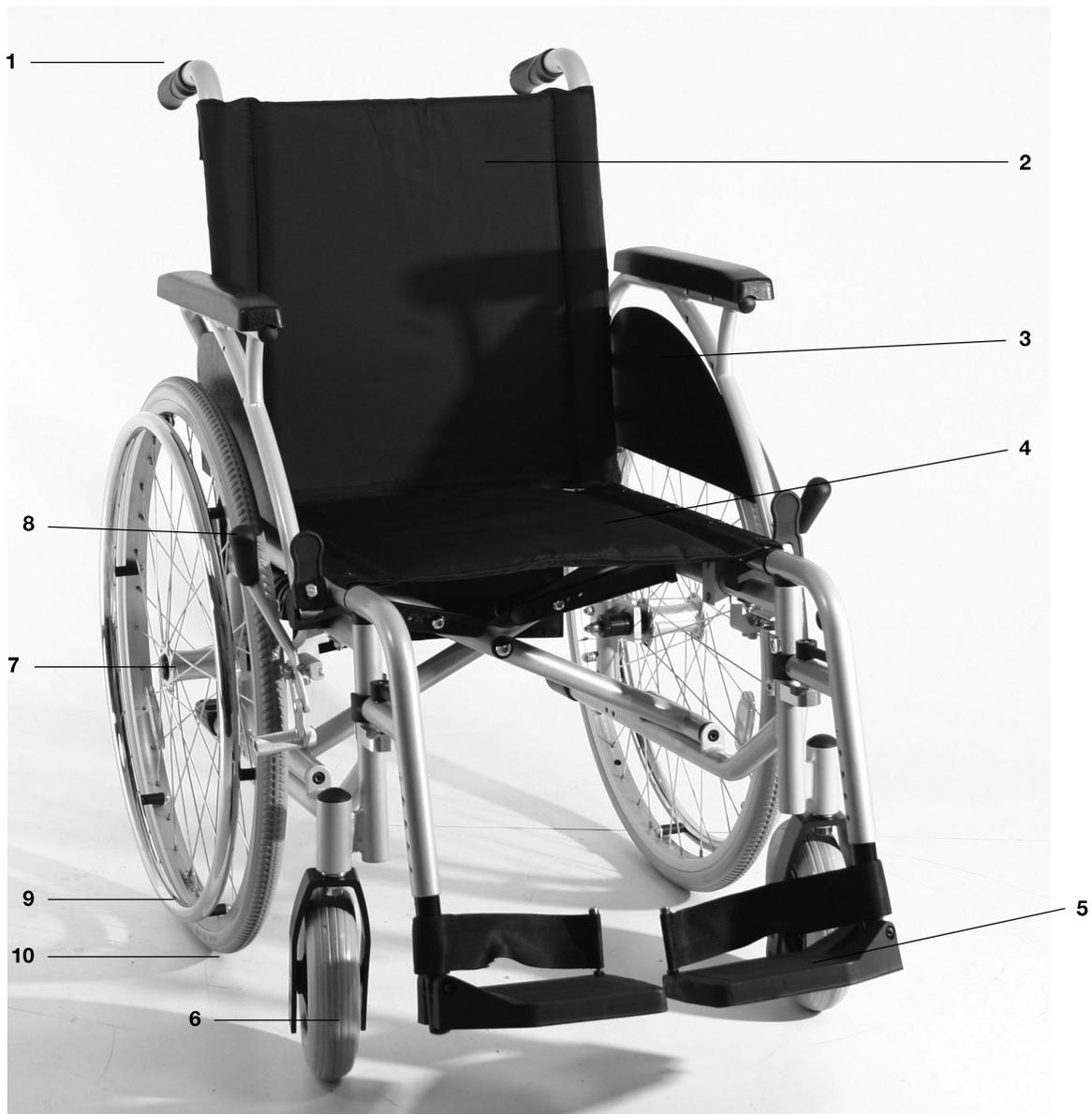
Unter anderem werden Kraftknoten am Rollstuhl und deren - wenn nicht vorhanden - zwingende Nachrüstung beschrieben, um einen Rollstuhl für einen Transport besser aufzubereiten. Aus unserem Verständnis ist "Kraftknoten" hierbei die falsche Bezeichnung, die bessere Wortwahl wäre "Nachrüstung von Verspannaufnahmen". Das Problem, wie oben beschrieben, löst sich dadurch aber nicht.

Deshalb abschließend nochmals der Hinweis auf unsere Eingangsempfehlung, auch wenn dies für den Betroffenen bedeutet, dass eine Umsetzung stattfinden muss und/ oder eine weitere Hilfskraft notwendig wird.

Übersicht

Wir, die Firma SUNRISE MEDICAL, besitzen das ISO-9001-Zertifikat, welches die Qualität unserer Produkte in allen Stufen, von der Entwicklung bis hin zur Produktion, sicherstellt. Dieses Produkt entspricht den Anforderungen gemäß der EG-Richtlinien. Abgebildete Optionen bzw. Zubehör gegen Aufpreis erhältlich.

1. Schiebegriff
2. Rückenbespannung
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Fußbrett
6. Lenkrad
7. Schraub- oder Steckachse
8. Bremse
9. Greifring
10. Antriebsrad



Handhabung

Falten

Nehmen Sie zunächst das Sitzkissen und klappen Sie das Fußbrett (durchgehend) oder die Fußbretter nach oben.

Greifen Sie die Bespannung von unten mittig an und ziehen Sie nach oben. Der Stuhl faltet sich. Um Ihren Rollstuhl so klein wie möglich zu falten, z.B. für den Transport im Auto, können Sie die Fußrasten abnehmen (modellbedingt). Drücken Sie dazu den Entriegelungshebel von außen und schwenken Sie die Fußraste seitlich ab. Dann müssen Sie nur noch die Fußraste aus dem Rahmenrohr ziehen.



Entfalten

Drücken Sie von oben auf die Sitzrohre (siehe Abbildung). Der Rollstuhl entfaltet sich. Drücken Sie nun die Sitzrohre in die Auflager. Erleichtert wird dieser Vorgang, wenn Sie den Stuhl ein wenig kippen, somit wird ein Antriebsrad entlastet und der Stuhl lässt sich leichter entfalten.

ACHTUNG!

Niemals die Sitzrohre umfassen, Quetschgefahr!

Steckachsen beim Antriebsrad

Die Antriebsräder sind mit einer Steckachse ausgestattet. Die Räder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar. Zum Abnehmen der Räder den Arretierknopf (1) drücken und das Antriebsrad abziehen.



ACHTUNG!

Beim Aufstecken ist die Achse in das Lager bei gedrücktem Knopf einzustecken. Knopf lösen und das Rad sitzt fest. Der Arretierknopf muss in seine Ausgangsstellung zurückfedern.

Optionen – Ankippbügel

Ankippbügel

Zum Ankippen eines Rollstuhls durch eine Begleitperson benutzt man einen Ankippbügel. Einfach auf den Bügel treten und der Rollstuhl lässt sich z.B. auf einen Bordstein schieben.



Optionen – Bremsen

Feststellbremsen

Der Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgerüstet. Die Bremsen wirken direkt auf die Reifen.

Zum Feststellen drücken Sie beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne (Abb. 1). Das Lösen erfolgt durch Ziehen der Bremshebel nach hinten.

Die Bremswirkung lässt nach bei:

- Abgefahrenem Reifenprofil
- Zu geringem Reifendruck
- Nassen Reifen

Die Falsch eingestellter Bremse Die Feststellbremsen sind nicht als Betriebsbremsen ausgelegt.

Während der Fahrt die Bremsen nicht betätigen. Bremsen Sie immer mit Hilfe der Greifringe. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Bremse und Reifen das ausgewiesene Maß (Abb. 2) aufweist. Zum Nachstellen Schraube (1) lösen und das entsprechende Maß einstellen. Schraube wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente).



1



2

ACHTUNG!

Nach jeder Veränderung der Antriebsradstellung die Einstellung der Bremsen prüfen und bei Bedarf neu einstellen.

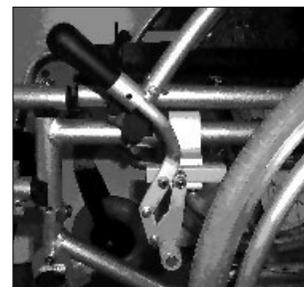
Bremshebelverlängerung

Durch den längeren Hebel minimieren sich die Bedienkräfte. Die Bremshebelverlängerung ist mit der Bremse verschraubt.

ACHTUNG!

Bei falscher Montage kann die Bremshebelverlängerung brechen, da ein erhöhter Kraftaufwand zum Betätigen benötigt wird.

Beim Transfer in oder aus dem Stuhl nicht auf die Bremshebelverlängerung aufstützen. Es besteht Bruchgefahr. Bewegende Teile können durch Spritzwasser verschmutzt werden.



Trommelbremse

Die Trommelbremse ermöglicht einer Begleitperson ein bequemes und sicheres Abbremsen.

Sie kann mit Hilfe des Arretierhebels (1) festgestellt werden. Der Arretierhebel muss hörbar einrasten. Die Trommelbremse arbeitet luftdruckunabhängig. Der Rollstuhl darf sich mit festgestellter Trommelbremse nicht mehr schieben lassen.



ACHTUNG!

Lassen Sie die Trommelbremse nur vom Fachhändler einstellen.

Optionen – Fußbrett

Fußbrett

Die Fußbretter können zum Erleichtern des Ein- und Aussteigens hochgeklappt werden.



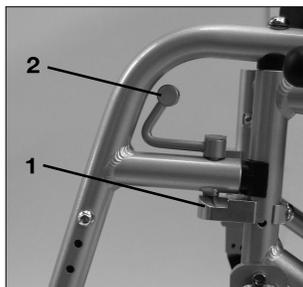
Unterschenkelänge

Durch Lösen der Schraube (1) kann die Unterschenkelänge angepaßt werden. Schraube lösen, Rohr mit Fußbrett auf gewünschte Position einstellen. Schraube wieder fest anziehen (siehe Seite Anzugsmomente). Achten Sie darauf, dass Sie den Mindestabstand von 2,5 cm zum Boden nicht unterschreiten.



Fußraste und Fußrastenverriegelung

Die Fußraste kann nach innen und außen geschwenkt werden. Zum Einsetzen der Fußrasten werden diese nach außen geschwenkt eingesteckt. Dann mit leichtem Schwung nach innen gedreht bis die Verriegelung (1) eingerastet ist. Zum Entnehmen der Fußrasten den Hebel (2) betätigen und die Fußraste nach außen schwenken und entnehmen. Kontrollieren Sie, ob die Fußraste richtig eingerastet ist.



ACHTUNG!

Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls mit Insassen geeignet.

Fußraste hochschwenkbar standard

Hochschwenken:

Entlasten Sie die Fußraste und drücken die Entriegelung (1). Ziehen Sie die Fußraste nach oben und stellen Sie die gewünschte Höhe ein. Sobald Sie die Entriegelung loslassen rastet die Fußraste wieder ein.



Runterschwenken:

Entlasten Sie die Fußraste durch Anheben der Unterschenkel und drücken Sie die Entriegelung (1). Nun können Sie die Fußraste nach unten schwenken. Sobald Sie die Entriegelung loslassen, rastet die Fußraste wieder ein.

ACHTUNG! Quetschgefahr!

Greifen Sie während des Hoch- oder Runterschwenkens nicht in den Verstellmechanismus zwischen den beweglichen Teilen der Fußraste.

ACHTUNG!

Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles mit Insassen geeignet.

Optionen – Lenkrad

Sitzhöhen- und Sitzwinkeleinstellung

Die Sitzhöhe ist durch Verstellen des Lenrades in der Lenkradgabel SH 47 cm (1) SH 51 cm (2)



und hinten durch Positionierung des Antriebrades möglich.

Achtung:
Die Sitzhöhen dürfen nur parallel verstellt werden.



Optionen – Sitz

Standardsitzbespannung

Die Sitzbespannung wird auf beiden Seiten mit einem Klettverschluss gefertigt. Dieser ermöglicht einfaches Nachspannen. Um die Sitzbespannung nachzuspannen, Rollstuhl leicht falten. Schrauben (1) entfernen.

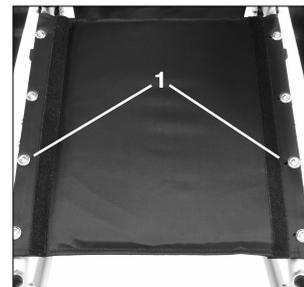
Durch Öffnen des Klettverschlusses kann die Sitzbespannung jetzt nachgestellt werden. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).

ACHTUNG!

Um die Sicherheit zu gewähren, müssen mindestens 50% der Klettfläche im Eingriff sein.

Sitztiefe

Durch Lösen der Schrauben (1) kann die Position der Sitzbespannung verschoben werden und somit die Sitztiefe verändert werden. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an (siehe Anzugsmomente).



Optionen – Stockhalter

Stockhalter

Der Stockhalter ermöglicht Ihnen den Transport einer Gehhilfe direkt am Rollstuhl. Der Stockhalter hat eine Klettschleife zum Befestigen des Stocks oder der Gehhilfe.

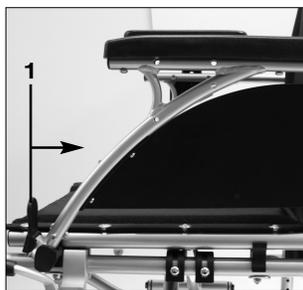
ACHTUNG!

Stock oder Gehhilfe niemals während der Fahrt einsetzen oder entnehmen.

Optionen – Seitenteil

Standard-Seitenteil, hochschwenkbar, abnehmbar mit kurzer bzw. langer Armauflage

Das nach vorne abgestufte Seitenteil ermöglicht Ihnen, nahe an einen Tisch heranzufahren. Zum Hochschwenken drücken Sie den Hebel (1), damit das Seitenteil entriegelt wird.

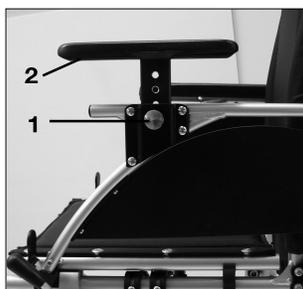


ACHTUNG!

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

Seitenteil, hochschwenkbar, abnehmbar mit kurzer bzw. langer Armauflage, höhenverstellbar

Die Armauflage kann folgendermaßen in der Höhe verstellt werden. Ziehen Sie den Hebel (1) und verstellen Sie die Armauflage (2) auf die gewünschte Höhe. Lassen Sie den Hebel los und drücken Sie die Armauflage (2) nach unten, bis sie hörbar einrastet.



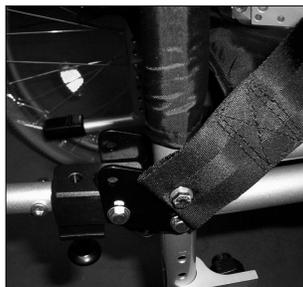
ACHTUNG!

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

Optionen – Beckengurt

Beckengurt

Der Beckengurt trägt zur Sicherung im Rollstuhl bei. Der Beckengurt wird wie in der Abbildung dargestellt am Rahmen befestigt.



Optionen – Sicherheitsräder

Sicherheitsrad

Das Sicherheitsrad (1) gibt ungeübten Fahrerinnen bzw. Fahrern in der Anfangsphase mehr Sicherheit. Das Sicherheitsrad (1) verhindert das Abkippen des Rollstuhls nach hinten. Das Sicherheitsrad (1) kann durch Ziehen nach hinten entriegelt und nach oben geschwenkt werden. Durch Drücken der Entriegelung (2) kann es abgenommen werden. Es sollte auf einen Abstand von 3 bis 5 cm zum Boden eingestellt werden. Zum Hoch- und Runterfahren einer hohen Stufe (z.B. Bordstein) muss das Sicherheitsrad nach oben geschwenkt werden, um ein Aufsetzen zu vermeiden.



Reifen und Reifenmontage

Reifen und Reifenmontage

Achten Sie darauf, dass Sie immer den richtigen Reifendruck haben, da sich die Eigenschaften des Rollstuhls verändern können. Bei zu geringem Luftdruck wird der Kraftaufwand erhöht, da der Rollwiderstand sehr hoch ist. Ebenfalls ist die Wendigkeit des Rollstuhls davon beeinträchtigt. Bei zu hohem Luftdruck kann der Reifen platzen.

Der richtige Luftdruck steht auf den jeweiligen Reifendecken.

Die Reifenmontage/-reparatur erfolgt wie bei einem gewöhnlichen Fahrradreifen.

Vor der Montage des neuen Schlauches sollten Sie darauf achten, dass das Felgenbett und die Reifeninnenwand frei von Fremdkörpern sind. Prüfen Sie nach der Montage oder der Reparatur den Reifendruck. Vorschriftsmäßiger Reifendruck und einwandfreie Reifen sind wichtige Voraussetzungen für Ihre Sicherheit und das Fahrverhalten des Rollstuhls.

Mögliche Störungen

Rollstuhl zieht zur Seite

- Reifendruck prüfen
- Leichtlauf des Rades (Lager, Achse) prüfen
- Lenkräder prüfen, ob beide Bodenkontakt haben

Lenkräder flattern

- Festen Sitz der Verschraubungen prüfen, gegebenenfalls nachziehen (siehe Seite Anzugsmomente)
- Lenkräder prüfen, ob beide Bodenkontakt haben

Rollstuhl geht nicht in die Auflager

- Stuhl ist noch neu, bzw. Sitz oder Rückenbespannung sind noch sehr straff, verliert sich nach mehrmaligem Gebrauch

Rollstuhl läßt sich schwer falten

- Schrauben der Kreuzstrebenlaschen zu fest angezogen.

Rollstuhl quietscht und klappert

- Festen Sitz der Verschraubungen testen, gegebenenfalls nachziehen (siehe Seite Anzugsmomente)
- Gelenkteile leicht einölen

Rollstuhl wackelt

- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob Antriebsräder verschieden eingestellt sind.

Wartung und Pflege

Wartung

- Prüfen Sie ca. alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung oder Beschädigung.
- Prüfen Sie die Bremsen ca. alle 4 Wochen auf einwandfreie Funktion und leichte Bedienbarkeit.
- Die Reifenmontage erfolgt wie bei einem gewöhnlichen Fahrradreifen.
- Alle für die Sicherheit Ihres Rollstuhls wichtigen Verbindungen werden von uns mit selbstsichernden Schraubverbindungen ausgestattet. Bitte prüfen Sie alle 3 Monate den festen Sitz aller Schraubverbindungen (siehe Seite Anzugsmomente).

- Sicherheitsmutter sollten nur einmal verwendet werden. Nach mehrmaligem Gebrauch müssen Sie diese Mutter erneuern.
- Wenn Ihr Rollstuhl verschmutzt ist, reinigen Sie ihn bitte nur mit einem milden Haushaltsreiniger. Zur Reinigung der Sitzpolster bitte nur Seifenlösung verwenden.
- Sollte Ihr Rollstuhl einmal nass werden, so reiben Sie ihn nach Gebrauch bitte trocken.
- Die Steckachsen sollten ca. alle 8 Wochen leicht mit Nähmaschinenöl eingeeilt werden.

Wir empfehlen Ihnen je nach Gebrauch Ihres Rollstuhles, alle 6 Monate Ihren Fachhändler aufzusuchen, um Ihren Rollstuhl fachgerecht überprüfen zu lassen.

ACHTUNG!

Sand und Seewasser (im Winter Salzstreuung) beschädigen die Lagerung der Lenk- und Antriebsräder. Den Rollstuhl anschließend gründlich reinigen.

Hygiene bei Wiedereinsatz:

Im Falle eines Wiedereinsatzes sollte dieser Rollstuhl durch eine sorgfältige Wisch- und Sprühdeseinfektion aller Flächen, die potentiell mit dem Benutzer in Kontakt kommen können, hygienisch aufbereitet werden.

Hierbei sollte ein Desinfektionsmittel aus der DGHM-Liste verwendet werden, z.B. Antifect Liquid (Fa. Schülke & Mayr) zur alkoholischen Schnelldesinfektion für Medizinprodukte und medizinisches Inventar bei Erfordernis kurzer Einwirkzeiten.

Die Angabe des Herstellers des verwendeten Desinfektionsmittels sind zu beachten.

Bei Nähten kann eine sichere Desinfektion generell nicht gewährleistet werden. Wir empfehlen daher, Sitz- und Rückenbespannung im Falle einer mikrobiellen Kontamination mit Erregern nach §6 Infektionsschutzgesetz sachgerecht zu entsorgen.

Technische Daten

Gesamtbreite:

- Mit Standardrädern inkl. Greifreifen, Anbau eng: SB + 19,5 cm
- Mit Trommelbremsrädern Greifreifen, Anbau eng: SB + 20 cm

Faltmaß:

- Mit Standardrädern: ca. 33 cm
- Ohne Standardräder: ca. 17 cm

Gewichte in kg:

- Stuhl ohne Fußraste (24" Antriebsräder) ab 19,5 kg
- Fußraste (Paar) 2 kg
- Antriebsräder 24" (pannensicher) 1.4 kg

Maximale Zuladung:

Zugelassen bis 125 kg Zuladung

Auch nach Entfernung aller abnehmbaren Teile wiegt der Rollstuhl mehr als 10 kg. Zum Anheben oder Verladen ist der Rollstuhl deshalb am Schiebegriff und vorderem, oberem Rahmenrohr im gefalteten Zustand anzuheben.

Typenschild / Garantie

Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf dem Kreuzstrebenrohr bzw. Rahmenquerrohr und auch auf der Rückseite der Gebrauchsanweisung. Auf diesem Schild sind die genauen Typenbezeichnungen sowie andere technische Daten vermerkt. Bei einer Ersatzteilbestellung oder einer Reklamation geben Sie bitte folgende Eintragungen mit an

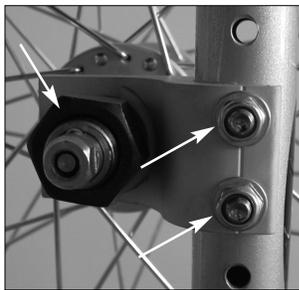
- Seriennummer
- Auftragsnummer
- Monat/Jahr

Garantie

Sie haben sich für ein hochwertiges Breezy-Produkt entschieden. Dafür danken wir Ihnen und gewähren Ihnen eine Garantie von 5 Jahren auf alle Rahmentteile und auf die Kreuzstrebe sowie 2 Jahre auf alle anderen Teile. Wir übernehmen keine Gewährleistung für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht fachgerechter Montage und/oder Reparatur, durch Vernachlässigung und Verschleiß, sowie durch Veränderungen von Baugruppen durch den Benutzer oder Dritte entstanden sind. In diesen Fällen erlischt unsere Produkthaftung.

Sonderbauten sind vom Umtausch ausgeschlossen.

Anzugsmomente



**Das Drehmoment für die abgebildeten Schrauben: 10 Nm
Lenk- und Achsadapterschrauben müssen nach jedem Lösen erneut mit Loctite gesichert werden.**

Das Drehmoment für alle anderen Schrauben beträgt 7 Nm.